

DAS WICHTIGE IN 7 SEKUNDEN!



Signature Theta, Testbericht im AUDIO Magazin



Klingt herrlich detailreich und energiegeladen, beherrscht die volle dynamische Bandbreite von sanft bis brachial. Das Temperament der Signature Theta grenzt fast schon an Zauberei. Das zeitweilig spielende Akkordeon war so leicht zu verfolgen, fast als stünde für dieses Instrument ein separates Lautsprecherchassis zur Verfügung.

SIGNATURE THETA - UVP 1.650,- Euro / Stück

Die luxuriös verarbeitete Signature Theta von TRIANGLE liefert Spielfreude pur.

AUDIO

REICHMANN AudioSysteme

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

Mit Röhren-Sensation!

AUDIO

HIFI · SURROUND · HIGH END · MUSIK

Genial & Preiswert

Universelles Streaming-Laufwerk von SOiM - mit USB-Out



ZAUBER-BOXEN

Hörgenuss im Handumdrehen – und nicht zu teuer:

- > Teilaktive: volle Dynamik auch an kleinen Amps
- > Edel-Kompakte: so gut wie Standboxen

Digital mit Analog-Klang

Top-Wandler für 750€, Röhren-CD-Spieler für 1100€



Komplett & Klangstark

Erstaunlicher Streaming-Vollverstärker aus Frankreich

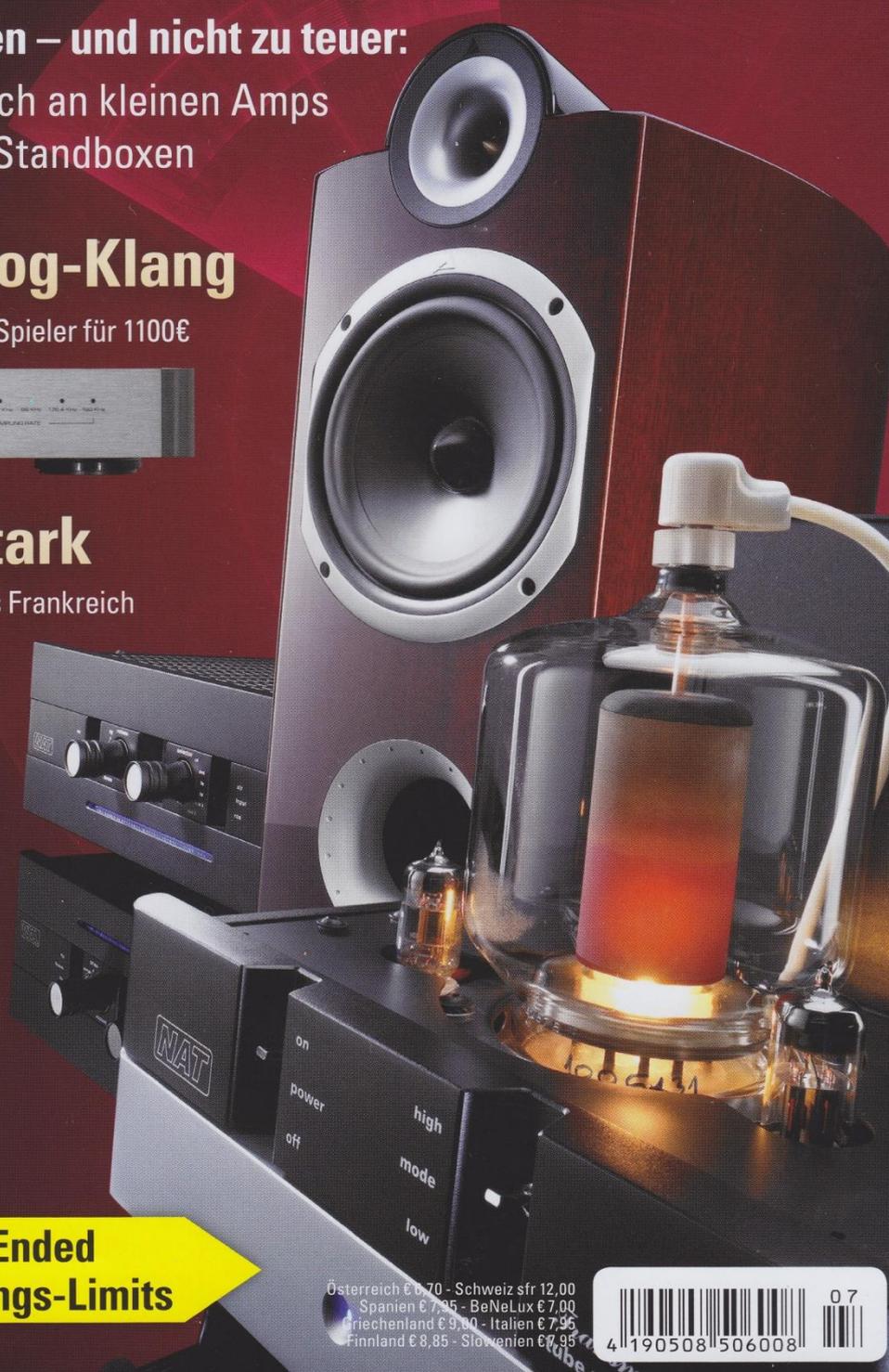


Hi-Res To Go



Portable Player für höchste Ansprüche – von iBasso, Astell&Kern, HiFiMan & Calyx

Musik, sonst nichts: Single Ended Class A endlich ohne Leistungs-Limits



Österreich € 6,70 - Schweiz sfr 12,00
 Spanien € 7,95 - BeNeLux € 7,00
 Griechenland € 9,00 - Italien € 7,95
 Finnland € 8,85 - Slowenien € 7,95



Dass eine Kaufentscheidung ohne Berücksichtigung der Hörgewohnheiten selten einen tiefen Sinn ergibt, wird in kaum einer Sparte so deutlich wie beim Lautsprecher. Musikfans, die regelmäßig Rücksicht auf Mitbewohner nehmen müssen oder kurze Hörentfernungen bevorzugen, benötigen keine großvolumigen Standboxen mit gigantischen Schalldruck- und Tiefbassfähigkeiten, die meist nur bei deutlich wandferner Aufstellung zu stimmigen Resultaten führen.

Statt in Eigenschaften zu investieren, die teilweise kontraproduktiv wirken, macht eine Maximierung der audiophilen Tugenden für diese Zielgruppe sehr viel mehr Sinn. Grenzfälle gibt es immer, doch in Räumen mit weniger als 15 bis

20 Quadratmeter Fläche sind Kompakte gegenüber Standboxen so gut wie immer im Vorteil. Das Kalkül ist bestehend einfach: In Kompaktboxen stecken weniger Chassis und Weichenbauteile, die Gehäuse sind leichter zu dämmen und verschlingen weniger Material. Fürs gleiche Geld können die Hersteller daher höherwertige Treiber und Filter verbauen, die bei der beschriebenen Art von Nutzung eine deutlich höhere Klangqualität versprechen.

Die Sorge um knappe Pegelreserven oder unterbelichtete Bässe ist vielfach unbegründet, denn wie unsere Messungen belegen, sind die Testmuster alles andere als schwach auf der Brust. Hinzu kommt, dass kleinere Räume und Hördistanzen deutlich weniger Schall-

Kleiner ist feiner

Kompaktboxen eignen sich perfekt für kurze Hörentfernungen und knappe Platzreserven. Besonders wenn sie so aufwendig konstruiert und verarbeitet sind wie unsere vier Probanden, die bereits ab 1680 Euro zu haben sind.

■ Test: Wolfram Eifert

TEST

Hochwertige Kompaktboxen

REVEL PERFORMA M 105	1680 €
ROSSO FIORENTINO PIENZA	2150 €
ME GEITHAIN RL 906	2520 €
TRIANGLE SIGNATURE THETA	3300 €



energie erfordern, was die Schwingsysteme spürbar entlastet. Alle Probanden sind Zweiwegesysteme mit Bassreflexunterstützung für die untersten Lagen, womit die Gemeinsamkeiten so gut wie erschöpft wären.

Die M 105 aus der neuen Performa-Serie von Revel ist die kleine Schwester

der Testsieger-Standbox F 206 aus Heft 4/2014 und gleichzeitig der günstigste Schallwandler im Feld, mit einem PaarpPreis von 1680 Euro. Gute 600 Euro mehr kostet die zuckersüße Pienza von Rosso Fiorentino, die traumhaft aufwendig verarbeitet ist. Die kompakteste Teilnehmerin ist mit 2520 Euro pro Paar auch die zweit teuerste und auf den ersten Blick kein Schnäppchen – doch dafür sind bei der RL 906 von ME Geithain elektronische Filter eingebaut, ebenso wie Endstufen.

Flaggschiff unserer noblen Runde ist die brandneue Signature Theta von Triangle, die mit 3300 Euro pro Paar bereits den Fuß in der Luxusliga hat. Dafür bekommt der Anwender eine Melange aus feinsten Oberflächengestaltung und zwei ausgefuchste Hochleistungstreiber aus dem absoluten Top-Segment.

Fotos: Julian Bauer, Archiv



Triangle Signature Theta

Von Triangle aus Frankreich stammt die großvolumigste Box unserer Viererrunde. Die Theta ist das Einstiegsmodell der neuen Signature-Serie, die mit zahlreichen Features aus der weiterhin angebotenen Vorzeigeserie vom Typ Magellan ausgestattet ist. Mit einer Bauhöhe von über 46 Zentimetern zählt die Theta eindeutig zu den stolzeren Vertretern der Gattung Kompaktbox.

Angesichts der aufwendig modellierten Form und der farbabhängigen Oberflächenveredelung mit mindestens sieben Lackschichten wäre jeder Versuch des Versteckens in Bücherregalen oder gar Schranknischen eine Sünde. Artgerechte Haltung bedeutet im Falle der noblen Theta eine Fixierung auf einem möglichst stabilen Ständer, dessen Auswahl dem Kunden überlassen bleibt.

Die Gehäuse werden aus sieben Schichten hochfester Holzplatten zu je drei Millimetern hergestellt, was Resonanzen stark reduziert und sicherstellt, dass sich die Gehäuse aus der Klangbildung so gut wie möglich heraushalten. Die Schallwand ist durch eine zusätzliche Holzschicht besonders solide ausgeführt und hält die Treiber bombenfest. Rund drei Wochen verstreichen vom Zuschnitt der Einzelteile, bis auch die oberste Lackschicht getrocknet ist.

Die Treiber sind wie bei Triangle üblich Eigengewächse und „Made in France“. Die bis ins kleinste Detail auf Klangtreue und Dynamik optimierten Schwingsysteme basieren auf Computersimulationen mit renommierten Entwickler-Werkzeugen wie Klippel und MLSSA. Durch ihre üppigen Abmessungen bieten die Theta-Gehäuse genügend Volumen für einen mächtigen Tiefmitteltöner im traditionellen 18-Zentimeter-Format. Eine klangneutrale, leicht dämpfend beschichtete Papiermembran verspricht eine hohe Feindynamik über einen weiten Frequenz- und Dynamikbereich.

Für die Höhen ist gar ein Hornsystem im Einsatz, welches nahezu eins zu eins aus der Magellan-Serie übernommen wurde und dort selbst in den größten Standboxen genügend Reserven bietet. Für die vergleichsweise kleine, längst nicht so



schalldruckfeste Theta ist der mit einem Vollaluminium-Horn ausgestattete Treiber regelrecht überdimensioniert. Das kann bei Hochtönern nie schaden, weil die Schwingsysteme so nicht mal ansatzweise an ihre dynamischen Limits kommen und auch dann noch völlig entspannt arbeiten, wenn der Tiefmitteltöner bereits an seine formatbedingten Grenzen stößt.

Damit dies möglichst spät passiert, verfügt die Theta über eine puristisch aufgebaute Frequenzweiche aus wenigen, dafür strompotenten Bauteilen und ein kontaktstarkes Anschlussterminal mit hohem Kupferanteil. Auch Bananenstecker lassen sich regelrecht festzurren, was die Kontaktsicherheit nochmal erhöht. Den boxeninternen Signaltransport übernehmen hochwertige Strippen vom amerikanischen Spezialisten Kimber Kable mit leicht unterschiedlichen Eigenschaften, abhängig vom zu verarbeitenden Frequenzbereich.

Gewiss ist auch die Signature Theta „nur“ eine Kompaktbox der etwas großzügiger bemessenen Sorte, doch die Klanggewalt dieser Prachtstücke stellte alle gewohnten Erfahrungen mit kompakten Schallwandlern auf den Kopf. Fabrikneu und kurz nach dem Auspacken noch etwas spröde und blutleer in den

RAUM UND AUFSTELLUNG

Raumgröße

M

Akustik

T A

Aufstellung

W F

Mittlere Raumgröße, frei oder wandnah stellen, Akustik darf trocken sein, Boxen zum Hörer anwinkeln, Abstand ab 1,8 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 136.

Mitten, klangen die Testmuster anfangs minütlich, dann stundenweise runder und musikalischer.

Emily Barker und ihre Band verarbeitete die Triangle mit so einer begeisternden Mischung aus Nachdruck und Lässigkeit, dass selbst die für sich so vitale Revel ins Hintertreffen geriet. Mit der Theta rückten die Tester dichter an die Bühne heran und fühlten sich intensiver ins Geschehen eingebunden, ohne dass es dazu höherer Pegel bedurfte hätte. Die Melodiebögen des zeitweilig spielenden Akkordeons waren nun besonders leicht zu verfolgen, fast als stünde für dieses Instrument ein separates Lautsprecherchassis zur Verfügung.

Nur einen kleinen Haken hatte der Auftritt, weil das Hochtonhorn der Theta etwas stärker bündelt als die weit verbreiteten Kalottensysteme ohne Schallfüh-

